

Grand Island Anzeiger und Herald.

3. P. Bindolph, Herausgeber. Erscheint jeden Freitag. Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Der „Anzeiger und Herald“ kostet \$2.00 pro Jahr. Bei Vorauszahlung Vor- auszahlung erhält jeder Leser ein schönes Prämienbuch gratis.

Office No. 305 West Zweite Straße. Freitag, den 23. März 1894.

Allgemeine Notizen zur besonderen Beachtung.

Nemand der 3 Nummern einer Zeitung annimmt, wird als Abonnent betrachtet und ist verpflichtet, für die Zeitung zu bezahlen.

Eine Zeitung anzunehmen, ohne Zahlung zu leisten, wird vor dem Gesetz als Diebstahl angesehen und demgemäß bestraft.

Niemand kann eine Zeitung abhehlen, ohne alle Rücksicht für die Rechte der Eigentümer zu nehmen, die die Zeitung zu besitzen, bis er bezahlt hat, ob er die Zeitung auf der Post annimmt oder nicht.

Abonnenten, die ihren Wohnort verändern, wollen gefl. bei Angabe ihrer neuen Adresse auch die bisherige angeben, da sonst leicht Fehler vorkommen, weil es zu viele Leute giebt, die denselben Namen führen.

Geldsendungen wolle man per Money Order, Express Money Order, oder Bank-Draft senden. Persönliche Checks füge man Betrag für Collection bei. Kleinere Beträge nehmen wir in Briefmarken an, doch erbiten wir solche nur zu 1 und 2 Cents, keine größeren.

Man vergesse nicht, in Briefen die genaue Adresse anzugeben und abdrücke deutlich.

Anzeiger und Herald, 305 W. 2. Str., Grand Island, Neb.

Vokales.

— Misses McCann für Putzwaaren.

— Der Frühling hat angefangen — aber wie!

— Cannon Raß-Kohlen \$5.00 pro Tonne bei Myers.

— Die besten Getränke und Cigarren bei Groß & Scherzberg.

— Für Eisenbahn- und Dampfschiffkarten geht nach A. H. Wilhelm.

— Hr. Henry Mayer ist einer der Candidaten für Mitglied der Schulbehörde.

— Wenn Ihr eine Farm oder Stadteigentum kaufen oder verkaufen wollt geht nach A. H. Wilhelm.

— Das warme Wetter der letzten Zeit fand seit vorgestern sein Ende. Hoffentlich hält die Kälte nicht lange an.

— Bei keinem andern Händler in der Stadt findet Ihr eine so große Auswahl in Ackerbau-Maschinen wie bei P. Heintz.

— F. Heintz ist Agent für den berühmten Triumph Sulphur-Pflanz. Ueber 50 dieser Pflanz sind letztes Jahr verkauft worden in Hall County.

— Unserem Senffabrikanten, Hrn. Geo. Sander, wurden in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch seine sämtlichen Hühner gestohlen, 14 an der Zahl.

— Stadt- und Land-Grundbesitzthum vertausche ich gegen Citizens National Bank Depositen zum vollen Betrag. A. H. Wilhelm.

— Hr. Henry Rehder, bisher „Shipping Clerk“ bei der „G. I. Mercantile Co.“, hat seine Stellung daselbst aufgegeben und wird jetzt die Durlingen im Saloon von Chas. Nielsen bedienen.

— Receiver Westervelt ersuchte uns, unseren Lesern mitzuthellen, daß morgen die 25 Prozent Dividende an die Depositoren bereits ausgezahlt wird. Dies bringt gegen \$50,000 unter das Publikum.

— Was ist es? Eine Flasche. Was ist darin? Syrup. Warum seh' ich's in so vielen Häusern? Weil jeder es mag. Wofür ist es? Für Husten, Erkältungen, Croup, Keuchhusten und Schwindel. Wie heißt es? Park's Husten Syrup. A. J. Wilcor.

— An verschiedenen Plätzen giebt es jetzt Falschmünzer, die man kann beinahe fangen, ecktes Geld machen, nämlich Silberdollars mit demselben Silbergehalt als die echten und zwar mit einem Profit von über 100 Prozent. Dies ist sozusagen „Freiprägung“ von Silber und sollten unsere Silberleute damit zufrieden sein. Unser Publikum jedoch und Dunkel Sam fahren nicht zum Besten dabei.

— Das Concert und Ball der Harmony Lodge No. 37 A. O. U. W. am Dienstag Abend war trotz des schlechten Wetters verhältnismäßig gut besucht und Alle verlebten einen genussreichen Abend. Das Concert war sehr gut, da alle Mitwirkenden ausgezeichnete Kräfte sind, die ihre betr. Gesänge und Musikstücke meisterhaft vortragen. Das nach dem Concert stattfindende Tanzfrühen war für die Tanzlustigen eine wahre Quelle des Vergnügens und so amüsierte sich die Gesellschaft bis zum frühen Morgen auf das Beste.

— Ofter-Sonntag Ball im Sand-trog. 27 2m.

— „Das Beste“ Stückkohlen \$5.00 per Tonne bei Myers.

— Dr. Sumner Davis, Independent Gebäude, heilt Augenkrankheiten. 81

— Dr. L. H. Engelsen, Office über Roeser & Co.'s Grocery-Laden. 78

— A. H. Wilhelm hat die beste Feuer- und Windsturm-Versicherungsgesellschaft.

— Freitag Abend starb das zweijährige Söhnchen des Hrn. und der Frau Sam Williams.

— Das Tanzbein schwingen könnt Ihr am Mittwoch und Sonnabend Abend in Hann's Park.

— Viele Farmer kommen jetzt nicht in die Stadt, da sie sehr mit den Frühjahrsarbeiten beschäftigt sind.

— Wir haben wieder eine Anzahl Exemplare des deutschen Familien-Altas erhalten. Holt Euch einen.

— Alle Sorten Gras- und Gemüse-Samen bei Schulte & Co.

— Hr. D. A. Finch ist einer der Candidaten für die Schulbehörde und sollte die Unterstützung aller unserer Deutschen erhalten.

— \$2.50 bezahlen unser großes Deutsch-amerikanisches Kochbuch und den „Anzeiger und Herald“ auf ein Jahr. Also habt Ihr \$2.00 für 50 Cts.

— Wenn Ihr guten und reinen Samen wünscht, so ersuchen wir Sie, bei uns vorzusprechen. Schulte & Co.

— Wer einen gemütlichen Ballabend erleben will, hat jetzt zwei Mal in der Woche Gelegenheit dazu und zwar alle Mittwoch und Sonnabend in Hann's Park.

— Morgen ist der große Tag, wo gegen \$50,000 in der verkrachten Citizens National Bank ausbezahlt werden. Möchten doch diesen ersten 50 bald weitere \$50,000 folgen.

— Hr. Louis Conow, der den meisten unserer Leser wohl bekannt ist, hat eine Stellung in dem neuen Kleidergeschäft von Sarbach & Friend angenommen, wo ihn alle seine Freunde jetzt antreffen können.

— Marcus & Lebovitz (östliche Firma) haben eine große Auswahl neuer Frühjahrswaaren an fertigen Kleidern u. s. w. erhalten und besonders an Schuhen und Slippers, die sie für 40 Cts. am Dollar verkaufen.

— Hr. S. N. Wolbach hat eine erfahrene Putzmaschinen von St. Louis engagiert, um unsere Damen mit den neuesten Sachen in Putzwaaren zu erfreuen. Frauen und Mädchen, die Wolbach's könnt Ihr Euch schmücken lassen nach Herzenslust, auch braucht Ihr keine Angst zu haben, daß die Rechnung allzu hoch wird.

— Freund August Nisch von der Turf Exchange wurde letzten Freitag Morgen von seiner Gattin mit einem kräftigen, gesunden Jungen beschenkt, zu dem wir herzlich gratulieren. Das Druckerpersonal wurde vom August mit einem Aelchel Osterfest beschenkt, welcher auf das Wohl des neuen Weltbürgers pflichtschuldigst vertilgt wurde.

— Die Bewässerungsversammlung im Courthouse am Samstag war nicht sehr stark besucht, jedoch wurde die lokale Hall County Bewässerungsgesellschaft gebildet und folgende Beamte erwählt: Geo. Humphrey, Präsi.; Dr. M. J. Gahan, Vize-Präsi.; Wm. Stollen, corresp. Sekretär; A. G. König, Sekretär; Fred. Nobby, Schatzmeister. Eine Anzahl Farmer unterzeichneten sich als Mitglieder.

— Ein starker rheumatischer Schmerz in der linken Schulter plagte J. H. Lopez, einen bekannten Droguisten in Des Moines, Ia., über 6 Monate. Zu Zeiten so stark, daß er nichts heben konnte. Er konnte es nicht los werden, bis er „Chamberlain's Pain Balm“ gebrauchte. „Ich machte 3 Applikationen damit und bin seitdem frei von Schmerzen.“ sagt er. Er empfiehlt es jetzt Jedem. Zu haben bei A. W. Buchheit.

— Soeben angekommen bei P. Heintz eine Carladung von den besten Ackerbau-Maschinen im Markte zum Frühjahrsgebrauch und jeder, der irgend eine Maschine für nächstes Frühjahr zu kaufen beabsichtigt, sollte sich das große Lager von Hrn. Heintz besichtigen. Hrn. Heintz ist in der Lage, einen Jeden zufriedenstellen. Sein Lager in landwirtschaftlichen Geräthen ist vollständig. Dort findet man Alles, vom Pfluge bis zur Dreschmaschine. Sprecht vor und überzeugt Euch.

— In der Versammlung unseres Feuerwehres-Departements am Dienstag Abend wurde John D. Randolph dem Stadtrath als Chef des Departements zur Ernennung empfohlen. Erwählt wurden die nachfolgenden Beamten: Präsident, W. H. Harrison; 1ter Assistent, A. T. Hite; 2ter Assistent, S. P. Peterson; Sekretär, A. F. Bähler; Schatzmeister, H. W. Pötter; Truistes, A. F. Bähler, D. C. Zink; Herman Hehne, A. D. Owens und A. Göhring.

— „Cannon Raß-Kohlen“ \$4.50 bei Myers.

— Vergesse nicht den Ball morgen Abend in Hann's Park.

— Die besten Nähmaschinen zu den niedrigsten Preisen bei P. Heintz.

— Im Norden und Westen gab es viel Schnee von Dienstag auf Mittwoch.

— Farmwagen, Springwagen und Kutschen in größter Auswahl bei P. Heintz.

— Das neue deutsche Kleidergeschäft von Sarbach & Friend wird morgen eröffnet.

— Dr. H. C. Miller, leitender Zahnarzt. Office im Independent-Gebäude, Zimmer 4 und 5.

— Dr. M. J. Gahan, Arzt und Wundarzt, hat seine Office im Security National Bank-Gebäude. 12ba.

— Hr. und Frau Christ Baier langten diese Woche von Niagara, N. Y., hier in Grand Island an.

— Den echten „Glidden“ Feinddraht nur zu haben bei Schulte & Co.

— L. L. Geer wird, glauben wir, ein gutes Mitglied der Schulbehörde abgeben wenn erwählt und ist unserer Unterstützung werth.

— Am Dienstag starb der siebenjährige Sohn von Wm. Bielsfeldt, John Bielsfeldt. Das Begräbniß fand gestern Nachmittag statt.

— Es erleichtert nicht nur; es thut mehr, es thut. Wir meinen „One Minute Cure“ für alle Arten, alle Zustände, zu allen Zeiten. A. W. Buchheit.

— Achtet auf das Datum hinter Eurem Namen auf der Adresse Eurer Zeitung und wenn Ihr im Rückstand seid, erfreut uns durch Einfindung des Abonnements.

— Jürgen Claussen's 8jähriger Sohn wurde kürzlich von einem Pferde in die Seite geschlagen, doch stellten sich die Verletzungen glücklicherweise als nicht gefährlich heraus.

— Die Feuerwehr übergab der Witwe Deal, die sich in dürftigen Umständen befindet, die Summe von \$15; auch wurde ein Comité ernannt, um weitere Beiträge zum Besten der Familie zu sammeln.

— Unsere bekannte Hebamme Frau Schläter, die nach Dennison, Texas, war, um einen Kursus in der Behandlung von Frauenkrankheiten durchzumachen, ist wieder hierher zurückgekehrt und sieht allen Frauen, die ihrer Hilfe bedürfen, zur Verfügung.

— Ein Junge von Gus. Sothmann spielte mit seiner Schwester bei einer Kellertür, als das Mädchen die Thür fallen ließ und zwar schlug dieselbe auf den Daumen des Jungen, wodurch das halbe Glied abgequetscht wurde. Gewiß eine schmerzhafteste Verletzung.

— Herr John Kuhlens läßt in seinem Geschäftslokal bedeutende Veränderungen vornehmen. Er ließ den Elevator entfernen, eine Thür durch die Ostwand des Gebäudes brechen und läßt in dem nördlichen Theil des Gebäudes ein anderes Geschäftslokal abtheilen, was ganz gut geht, da das Lokal für Saloon allein ja ziemlich groß ist.

— Die Massenversammlung im Courthouse letzten Freitag, zum Zweck, Candidaten für die Schulbehörde zu nominiren, war der reine Circus und endete in der Nomination von N. L. Harrison, G. W. Becker, J. V. Hunt, G. H. Geddes und E. A. Stevens. Es ist ein vollständiges „A. P. A.“ Fidet. Diese Massenversammlungen, die von einer gewissen Clique „gepackt“ werden, sind schon mehr der reine Hofen.

— Die Firma Sarbach & Friend eröffnet morgen ein neues Kleidergeschäft im Michelson Block; während der ganzen letzten Woche waren sie beschäftigt, ihre Waaren auszapfen und zu arrangiren und werden sie morgen fertig sein, unser Publikum zu bedienen. Sie haben ein schönes Lager von Kleidern u. s. w. und erwarten, durch reelle Bedienung sich das Vertrauen des Publikums zu erwerben und einen Theil der Kundschaft zu erhalten.

Stärke und Gesundheit. Wenn Ihr Euch nicht gesund und kräftig fühlt, versucht Electric Bitters. Hat die Grippe Euch schwach und mühsam gemacht, versucht Electric Bitters diese Medizin wirkt direkt auf Leber, Magen und Nieren und ist diesen Organen im Verrichten ihrer Funktionen behilflich. Wenn Ihr mit heftigem Kopfschmerz behaftet seid nehmt Electric Bitters und Ihr werdet das Leiden schnell und dauernd bannen. Ein Versuch wird Euch lehren, daß es die Medizin ist, die Ihr braucht. Große Flaschen nur 50c. in Wilcor Apotheke.

— Auch der Er-Schatzmeister unseres Nachbarcountys's Howard, M. Sumner, soll etwa \$19,000 „kurz“ sein und Staats-Inspektor Rodria ist dabei, die Bücher zu unteruchen. Wie es scheint, existirt gar kein Schatzmeister mehr, dessen Kasse stimmt; wenigstens bis jetzt hören wir nur von solchen, die ein Defizit aufzuweisen haben. Es wäre sehr nützlich, wenn, auch einmal von einem zu hören, dessen Kasse in Ordnung ist. Wo ist er? Er wäre heututage als das größte Weltwunder zu betrachten.

— Henry Sander's Wirthschaft für ein gutes, frisches Glas Bier.

— Eine feine Qualität Tabak enthält die City Belle 5 Cent Cigarre.

— Emil Meyer kehrte vor einigen Tagen von St. Louis hierher zurück.

— Dr. Sanders praktizirt jetzt zu Hause. Office im Honner Block, über der „Fair“. 51

— Die Ernennung von J. Costello für Postmeister wurde diese Woche vom Senat bestätigt.

— Frau Wolbach trat vorgestern eine Reise nach Chicago an. Ihr Gatte begleitete sie bis Lincoln.

— Early Ohio Saatartofeln besser Qualität sind zu haben bei 27 2m Henry Gölzow.

— Nägel, Schlösser und sonstige Eisenwaaren am billigsten bei Schulte & Co.

— Wir verkaufen schöne aufgeputzte Hüte für einen Dollar. Misses McCann.

— Chas. Günther hat den Contract erhalten für die Carpenterarbeit an dem neuen Hotel, welches Hr. Mantin in Wood River bauen läßt.

— Eine Tasse Parks Thee Abends bringt die Eingeweide in Ordnung Morgens ohne Schmerzen oder Unbehaglichkeit. Bei A. J. Wilcor.

— Groß & Scherzberg kaufen Whiskey in großen Quantitäten und können Euch gute Waare zu niedrigem Preis verkaufen. Farmer, versucht es.

— Die Grand Island Cigar Co. war die letzte Woche für die Arbeit, ihr neues Lokal im Michelson Block einzurichten und das Geschäft dorthin zu verlegen.

— Der von dem Germania Verein veranstaltete Ofterball am nächsten Montag in Hann's Park verspricht eine genussreiche Affäre zu werden. Besorgt Euch eine Einladungskarte.

— Hr. Stout verlegt seinen Saloon nach Chas. Rief's Gebäude an 2ter Straße, neben Wilcor's Apotheke, und Henry Sander's beabsichtigt, den Opera-haus Saloon zu seinem künftigen Geschäftslokal zu machen.

— Ob wohl etwas von den \$50,000 die morgen in der Citizens Nat'l. Bank ausgezahlt werden, den Weg nach dem armen Zeitungsmenschen findet? Wir wollen's hoffen und sprechen schon im Voraus Allen, die uns etwa bedenken sollten, unseren Dank aus.

— Der Inhalt der Anzeigen von Hood's Sarsaparilla wird bestätigt durch Andros, welche in der Finanz-Welt ohne Anstand acceptirt würden. Das sagt deutlich genug, das Kurirt.

Hood's Pillen kuriren Leberleiden, Gelbsucht. (253)

— Frau Chas. Bied war lehtin zu Besuch bei Frau Nic Weinrich und spielten die Kinder draußen im Hof. Der Sohn Bied's bekam ein Bein in die Hände und spielte damit, ließ dasselbe niederfallen auf einen Klotz, auf dem seine kleine Schwester die Hand hatte und wurde dem Mädchen ein kleines Stück vom Finger abgehakt.

— Chamberlain's Husten- & Medizin giebt die beste Zufriedenheit von allen Husten-Medizinen die ich halte und als Verkaufartikel führt sie alle anderen Präparationen in diesem Markt. Ich empfehle sie, weil es die beste Medizin für Husten, Erkältungen und Croup ist, die ich jemals hielt. A. W. Valbridge, Millersoll, Ill. Zu verkaufen bei A. W. Buchheit.

— Eine gute Lektion erhielten lehtin zwei Jungens, die einen Armvoll Papier (Abfall aus einer Druckerei) hatten und dasselbe an 2ter und 1ter Straße fallen ließen, so daß der Wind die Tausende von Papierstücken über einen Block weit über die Straßen vertheute. Da kam jedoch der Rächer in Gestalt eines Polizisten, kriegte die Bengeln beim Stragen und befahl ihnen, die Papierstücke alle wieder aufzusammeln, widrigenfalls sie eingestraft würden und machten sie sich denn daran, die einzeln zerstreuten Papiere Stück für Stück wieder aufzusammeln, was mehrere Stunden dauerte und werden sie sich das nächste Mal erst zweimal befinden, ehe sie wieder einen Haufen Papierstücke über die Straßen austreuen.

— Es ist durchaus nöthig, daß unsere Stadt- und Schulverwaltung etwas sparsamer geführt werden. Die betreffenden Beamten und Angestellten brauchen kein großes Geschrei zu machen, wenn ihr Gehalt etwas vergrößert wird. Wenn die Lehrerinnen und Lehrer \$5.00 pro Monat weniger bekommen, haben sie noch immer ein gutes Gehalt und stehen sich verhältnismäßig besser als in früheren Jahren, da der Lebensunterhalt jetzt billiger ist. Außerdem sollten sie in Betracht ziehen, daß andere Leute, die ihnen doch den Gehalt zahlen müssen, zum großen Theil gar nichts oder doch sehr wenig verdienen und gewiß sehr froh wären, wenn sie nur einen Theil eines solchen regelmäßigen Verdienstes hätten. Es liegt also durchaus kein Grund vor, weshalb die Gehälter nicht beschneiden werden sollten und wären dadurch vielleicht \$3000 im Jahr zu sparen. Solche Posten, noch verschiedene mehr und bald ist ein höchstes Sämchen weniger auszugeben.

Gestört zu werden

Ist nicht gerade das, was Sie wünschen, wenn Ihr Magen und Ihre Eingeweide außer Ordnung gerathen sind. Trotzdem findet gerade solche Störungen, welche die gewöhnlichen Pillen bewirken. Sie mögen Ihnen vielleicht für den Augenblick helfen, aber nach dem Gebrauch derselben sind Sie noch „schlimmer ab,“ als vorher.

In solchen Fällen nun sind Dr. Bierce's Pleasant Pellets just am Platze. Sie wirken in leichter und natürlicher Weise, ganz anders, als die altmodischen, großen Pillen; sie sind nicht nur angenehmer, sondern bei ihrem Gebrauch tritt auch kein Rückfall ein, ihre Wirkung ist eine dauernde. Ein kleines verpacktes Büchlein genügt zur Erzielung eines leichten Stuhlganges — drei führen kräftig ab. Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, biliose Anfälle, Verunreinigungen, gastrisches und bilioses Kopfweh werden damit prompt gelindert und kurirt.

Es sind die kleinsten, die am leichtesten zu nehmen und gleichzeitig die billigsten Pillen; für ihre zufriedenstellende Wirkung wird garantiert und im Falle des Versagens das Geld zurückgegeben.

Sie bezahlen nur für die gute Wirkung derselben.

Besucht die Wirthschaft von Henry Sander.

Philip Koepf wurde am Montag Abend beim Kreuzen des U. F. Geleises von einem Kerl angegriffen und um die Zeit befragt. Er gab demselben zur Antwort, es sei eine etwas unpassende Zeit und Gelegenheit nach der Uhr zu fragen und als der Mensch Anstalten machte ihn anzugreifen, schlug er denselben über den Kopf mit seinem zusammengeklappten Notenhalter, den er bei sich trug, da er von der Mißprobe kam. Im selben Augenblick sprang jedoch noch ein Kerl hinter einem Frachtwagen hervor und nun kam es Phil. nicht mehr geheimer vor, da möglicherweise noch mehr der Bande da waren und nahm er Reißaus. Er wurde auch nicht verfolgt und entkam so glücklich den Räubern.

Ofter-Ball im Sandtrog am Ofter-Sonntag, den 25. März.

Jeder ist hiermit freundlich eingeladen. G. M. Hein.

An die Stimmgeber.

Den Stimmgebern Grand Island's hiermit zur Nachricht, daß ich ein Candidat für Mitglied der Schulbehörde bin. D. A. Finch.

An die Stimmgeber der zweiten Ward.

Ich erkläre mich hiermit als Candidat für das Amt eines Councilman's der 2ten Ward — unabhängig von allen Parteien und erkläre ferner, im Interesse des Volkes und gegen die Klassen zu arbeiten, die gegen vernünftige Einsparung sind. S. Hexter.

Großer Verkauf

von 45 Kopf Short-Horn Vieh in Ord, Valley Co., Neb., am Dienstag, den 3. April 1894. Ferner verkaufe 20 gute Bullen und 25 Kühe und Heifers. Alles ausgezeichnetes Vieh aus den Familien Roan Dutchess, Wild Eyes, Lady Broughs, Young Mary, Belina's, Pomonnia, Britian und Mrs. Motts. Verkaufsbedingungen: 1 Jahr Zeit, gegen Notem mit Vantficherheit. Ueberalere Nabatt für Vaar. Schreibt für einen Katalog nach den 20. März nach Ord, Neb. C. O. L. F. Wood, John C. Erffwell, Auktionator. Bonaparte, Ia.

Männer „Overalls“, die allerwärts zu 50—65 Cts. verkauft werden, zu 25 und 35c. Die besten für Euren Gebrauch.

Wir sind noch überladen mit einer Anzahl der besten

Jünglings-Anzüge,

die wir sonst zu \$14—\$22 verkaufen. Wir müssen sie los schlagen und verkaufen sie alle zu \$10.

Damen Capes \$1.00

Elegante Damen Capes 1.40

Unsere Putzwaaren-Abtheilung ist vollständig mit den neuesten Waaren und die erfahrene

Putzmaschinen aus St. Louis

die wir engagiren, wird alle Damen bestens zufriedenstellen.

S. N. WOLBACH.



Wolbach's Spalte.

Große Eröffnung des

Putzwaaren-Departements

Donnerstag, Freitag, Samstag.



Für Frauen.

Hood's Sarsaparilla ist hauptsächlich dazu geeignet, die Beschwerden, denen das Geschlecht unterworfen ist zu heilen. Beset das Folgende: Ich litt eine lange Zeit an

Weibliche Schwäche

und verbrauchte viele Oelmittel und Kerze, jedoch ohne Erfolg. Eines Tages las ich eines von Hood's Sarsaparilla-Büchern und dachte eine Flasche der Medizin zu versuchen. Es bewirkte einen so großen Unterschied in meinem Befinden, daß ich weitere drei Flaschen nahm und mich vollkommen gesund fand. Ich weiß.

Hood's Sarsaparilla heilt.

Ich habe dasselbe auch meinen Kindern gegeben und finde, daß es sie bei guter Gesundheit erhält. Es ist mein Wunsch, daß dieses zum Nutzen Anderer gebraucht werde. Mrs. Sarah Muir, 208 13. Ave., St. Minneapolis, Minn.

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden, Gallenleiden, Gelbsucht, Unverdaulichkeit, Migräne.

